GENOSSENSCHAFT MIGROS

ST. GALLEN



Migros-Genossenschafts-Bund Zürich

Rechenschaftsbericht 1945

Genossenschaft Migros St. Gallen

Verwaltung

Präsident: Otto Kreis

Mitglieder: Emil Rentsch
Walter Riegg

Kontrollstelle

Mitglieder: Rudolf Peter
Anton Berther

Suppleanten: Otto Bürgi
Hermann Blum

Genossenschaftsrat

a) Mitglieder:

Eggenberger Ulrich, Wartensteinstr. 8, St. Gallen, Präsident
Zehnder Boris, St.-Gallerstraße 36, Goldach, Sekretär
Albrecht Robert, St. Leonhardstraße 59, St. Gallen
Bolliger Hans, Stationsstraße 6, St. Gallen W
Eichenberger Rudolf, Gemüsekulturen, Salez
Gsell Ernst, Prof. Dr., Bühler
Kunz Marcel, Goßauerstraße 61, Herisau
Lämmler Heinrich, Kasernenstraße 96c, Herisau
Lenz August, hintere Standstraße 2, Arbon
Stehrenberger Oskar, Kirchweg 6, Arbon
Zünd Jakob, Lehnhof, Lüchingen
Züst Andreas, Lehrer, Kronbühl
Brühwiller Elisa, Pfluggasse, Altstätten
Eimer Hulda, Schloßmühle 5, Frauenfeld
Göldi Ida, Notkerstraße 171, St. Gallen
Krucker Emma, Torstraße 18, St. Gallen
Meienberg Marie, Großackerstraße 8, St. Gallen
Osterwalder Rosa, Weiherstraße 2, Rorschach
Obrecht Ida, Schulstraße 379, Landquart
Peterhans Flora, Oberstadtstraße 7, Frauenfeld
Riegg Mathilde, Hof Lamperswil, Kirchberg-St. G.
Scherrer Klara, Masanserstraße 152, Chur
Stieger Berta, Sonnhaldenstraße 18, Chur
Stocker Anna, Rheinstraße, Widnau
Stutz Lydia, Lindenstraße 3, Wil (St. G.)
Tanner-Hauser Emma, Schützenstr. 1565b, Herisau
Tscherne Ida, Wylenstraße 1451, Staad
Würth Marie, Hackenstraße, Wallenstadt

b) Suppleanten:

Bänziger Rosa, Gaisgasse 94, Rheineck
Baschnonga Berta, Fröbelstraße 14, Wil (St. G.)
Binder Leni, Fürstenlandstraße 129a, St. Gallen
Brugger M., Stählistraße 11, Kreuzlingen
Francioni Berta, Rickenstraße, Wattwil
Hug Ida, St. Gallerstraße 98, Arbon
Müller Klara, Obertorplatz, Arbon
Nägeli Marie, Kunstseide AG., Steckborn
Wetter Anna, Kirchstraße 1001, Goßau (St. G.)
Zimmerli Lydia Frl., Salmsacherstr. 3, Romanshorn

Sitz der Genossenschaft

Büro und Lager: Bachstraße 29 in St. Gallen
Tel. 2 51 34/35

Verkaufsmagazine

Stadt St. Gallen:

		Tel.
Bachstraße 29	O	2 51 34
Burggraben 2	C	2 51 38
Kreuzbleichestraße 13	W	2 51 37

Kanton St. Gallen:

		Tel.
Altstätten:	Pfluggasse/Ringgasse	2 56
Buchs:	Grünaustraße 609	8 83 48
Rheineck:	Ebenau (Depot H. Wepf)	
Rorschach:	Kirchstraße 61	4 19 16
Uzwil:	Schützenstraße 102	6 47 30
Wil:	Dufourstraße 22	6 17 45

Kanton Appenzell A.-Rh.:

		Tel.
Herisau:	Arthur-Schießstraße	5 20 04

Kanton Appenzell I.-Rh.:

		Tel.
Appenzell:	beim Bahnhof	8 74 36

Kanton Graubünden:

		Tel.
Chur:	Grabenstraße 308	2 35 28

Kanton Thurgau:

		Tel.
Arbon:	St.-Gallerstraße 41	4 67 73
Frauenfeld:	Thundorferstr./Marktpl.	7 17 45
Kreuzlingen:	Sonnenstraße 15	8 28 73

Rechenschaftsbericht 1945

Rückblick

Nach sechs Jahren erbitterten Ringens um die Weltherrschaft brachte das verflossene Jahr wenigstens die langersehnte Einstellung der kriegerischen Aktionen. Damit waren aber die Schwierigkeiten auf weltwirtschaftlichem Gebiet noch nicht beseitigt; es traten im Gegenteil immer wieder neue Hindernisse auf. Besonders große Sorge verursachte uns die lange andauernde Sperre der italienischen und französischen Bahnnetze. Die für die Schweiz bestimmten Waren mußten allzulange in spanischen und portugiesischen Meerhäfen eingelagert werden; die Zufuhr lebenswichtiger Güter für unser Land blieb weiterhin gehemmt und kam nur sehr zögernd in Fluß.

Der absolute Mangel an Pneu- und Treibstoffzufuhren zwang die Geschäftsleitung zu immer größeren Einschränkungen des motorisierten Verkaufsbetriebes, und es kam so weit, daß die Bedienung unserer Kundschaft auf dem weitläufigen Netz der Kantone Appenzell, Thurgau und St. Gallen auf einen einzigen Besuch in der Woche reduziert werden mußte.

Die Zuteilungen der rationierten Lebensmittel wurden im Frühjahr 1945 derart gekürzt, daß es sich kaum lohnte, dieselben abzupacken und nach allen Richtungen zu verschicken. Die Monatsration pro Person betrug vorübergehend nur noch 50 g Kaffee, 100 g Hafer oder Gerste, 250 g Teigwaren, 500 g Fettstoffe (Oele, Fette und Butter); die so beliebten Konfitüren fehlten gänzlich. Das war die Zeit, in der unsere einheimischen Kartoffeln die Grundlage unserer Ernährung bilden mußte. Nur langsam und zögernd lockerte das Kriegsernährungsamt die für uns so kostspielige Rationierung. Am 31. Mai 1945 wurde zuerst einmal das Volleipulver freigegeben; am 14. Oktober 1945 folgten Kaffee, Tee, Kakao, Eimalzin und Hirseprodukte, und am 11. November 1945 wurden auch die Hülsenfrüchte (gelbe Erbsen, Linsen und weiße Bohnen) von der amtlichen Zuteilung befreit. Wer nun glaubte, die Freigabe all dieser Lebensmittel werde eine große Nachfrage auslösen, irrte sich gründlich; zuerst wurden die vorhandenen Reserven aufgebraucht und erst nach und nach setzte die Deckung des laufenden Bedarfes ein. Gerne hätten wir es gesehen, wenn die Behörden die Rationierung von Schokolade und Confiseriewaren aufgehoben hätten; das wäre ein willkommenes Neujahrsgeschenk gewesen.

Der Mangel an Süd- und Dörrfrüchten und die bis in den Spätsommer hinein andauernden kleinen Rationenzuteilungen beeinflußten unsere Umsatzentwicklung derart, daß auch im Jahre 1945 ein Rückschlag von Fr. 242 378.— festgestellt werden mußte. Der Totalumsatz erreichte immerhin noch Fr. 6 344 666.—; das sind 3,8% weniger als im Vorjahr.

Tätigkeit der Genossenschaftsbehörden

Der Genossenschaftsrat wurde zu zwei Sitzungen eingeladen, um sich über die Geschäftslage im vergangenen Jahre orientieren zu lassen. Daneben behandelte er unter Leitung von Herrn Nationalrat Ulr. Eggenberger die statutarischen Geschäfte und hörte folgende Referate an:

1. Die Schweiz in der Weltwirtschaft. (Herr Prof. Dr. Gsell.)
2. Import und Export in gegenseitiger Abhängigkeit. (Herr Prof. Dr. Gsell.)
3. Die Landwirtschaft in der Nachkriegszeit. (Herr Kantonsrat R. Eichenberger.)

Diese meisterhaft beleuchteten Tagesfragen lösten lebhafte Diskussionen aus und fanden bei allen Teilnehmern großes Interesse.

Personalfragen

Das Ende des Weltkrieges und die damit dahinfallende Mobilisation unseres militärpflichtigen Personals stellte uns wegen des chronischen Warenmangels in der ersten Hälfte des Berichtsjahres vor neue Aufgaben.

Es galt die bisher im Aktivdienst gestandenen Mitarbeiter bis zum Herbst durchzuhalten, weil erst dann die zunehmenden Einfuhrmöglichkeiten wiederum deren volle Beschäftigung erlaubten.

Ende 1945 traten wegen Erreichung der Altersgrenze und infolge Verheiratung drei seit der Gründung mitarbeitende Senioren aus dem Betriebe aus, nämlich die Herren Albert Züst und Heinrich Wepf sowie Frau Käthy Gröbli. Wir verdanken deren 15jährige treue Mitarbeit an dieser Stelle recht herzlich.

Preispolitik

Auch im verflossenen Jahre betrachteten wir es als unsere besondere Aufgabe, die Preise der von uns vermittelten Lebensmittel so tief als möglich zu halten, auch dann, wenn dies die Rentabilität unseres Unternehmens beeinträchtigte. Wir sind von jeher der Auffassung, daß ein rationeller Verteiler in Notzeiten in erster Linie die Aufgabe hat, dem Familientisch unter Einsatz aller Kräfte das Durchhalten zu ermöglichen.

Verbilligungsaktionen

Nachdem infolge der knappen schweizerischen Obsternte die Verbilligung von Aepfeln nicht möglich war, haben wir uns mit allen Mitteln in den Dienst der Versorgung mit Lagerkartoffeln gestellt. Tatsache ist, daß es uns nur mit äußerstem Einsatz gelang, die von unseren Kunden angeforderten Kartoffelmengen für die Einlagerung zu beschaffen.

Im Laufe des Herbstes wurde dann im Auftrag des Migros-Genossenschafts-Bundes eine in allen Bevölkerungskreisen gerne gesehene und mit Freuden entgegengenommene Verbilligungsaktion auf folgenden lebenswichtigen Nahrungsmitteln eingeleitet: Speiseöl, Speisefette, Teigwaren sup. und Backmehl. Die Behörden wurden dadurch ermuntert, auch ihrerseits eine Aktion zu unternehmen, die allen Konsumenten eine Erleichterung im Haushaltungsbudget bringen sollte.

Sprachkurse

Die Genossenschaft Migros St. Gallen hatte sich ebenfalls entschlossen, die zuerst in Zürich, Basel und Bern eingeführten Fremdsprachenkurse auch auf dem Platze St. Gallen zu organisieren. Der Andrang zu diesen Kursen war überraschend groß. Das Bedürfnis, lebendige Sprachen zu lernen oder aufzufrischen, veranlaßte über 1700 Teilnehmer, den Kursen beizuwohnen. Wir hoffen gerne, daß es dieser Abteilung gelingen möge, noch mehr strebsame Leute aller Altersstufen für weitere, noch hinzukommende Kurse zu interessieren. Die Kenntnis fremder Sprachen ist ein hervorragendes Mittel, den Anschluß an die kommende Wiederbelebung der internationalen Verbindungen zu finden.

Filialen und Verkaufswagen

Die Vereinbarungen mit dem Schweizerischen Gewerbeverband ermöglichten es uns gegen Ende des Jahres 1945, zwei neue Verkaufslokale in Arbon und Uzwil zu eröffnen, um so der dortigen treuen Kundschaft an Stelle der Verkaufswagen eine ihr jederzeit zur Verfügung stehende Einkaufsmöglichkeit zu bieten. Den Wünschen unserer Genossenschafter Rechnung tragend, haben wir uns dazu entschlossen, die Verkaufsmagazine in Frauenfeld, Rorschach und St. Gallen W in bequemere Räumlichkeiten zu verlegen. Das Depot in Rheineck ist durch Herrn Heinrich Wepf den Erfordernissen der Neuzeit angepaßt worden, so daß nun auch die Einwohner von Rheineck, Thal und St. Margrethen ihren Bedarf jederzeit in diesem Depot eindecken können.

Auch die Verkaufsorganisation der fahrenden Läden hat dadurch eine wesentliche Verbesserung erfahren, daß es Mitte Dezember 1945 wieder möglich wurde, für die weit entfernten Gegenden im Oberland, Toggenburg und Appenzellerland die modernen Saurer-Rohöl-Verkaufswagen einzusetzen. Dadurch konnte die Bedienung wesentlich verbessert werden, was von allen Kunden, die auch in schwerster Zeit zu uns hielten, mit Freude begrüßt wurde.

Wir werden uns auch in kommender Zeit bemühen, die bestehenden Verkaufslokale besser auszubauen und auch dafür zu sorgen, daß der motorisierte Verkaufswagenbetrieb seine Aufgabe mit den frischen Migros-Artikeln immer häufiger erfüllen kann.

Kommentar zur Bilanz

Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem letztjährigen Abschluß beziehen sich auf der Aktivseite auf das Liegenschaftenkonto und auf der Passivseite auf das Konto Hypotheken, indem die Genossenschaft die Liegenschaften Schützenstraße 302 in Uzwil und Poststraße 14 in St. Gallen C erworben hat, um in den Parterrelokalitäten moderne Verkaufsmagazine einzurichten. Das Konto Maschinen und Einrichtungen ist infolge Neuanschaffungen für die Filialen in Arbon, Rheineck und Uzwil auf Fr. 30 000.— erhöht worden.

Ausblick

Wir hoffen zuversichtlich, daß es im kommenden Jahre möglich sein werde, die Rationierung der Lebensmittel immer mehr und immer rascher abzubauen, um den Hausfrauen die Möglichkeit zu geben, die ihnen für ihren Familientisch am besten zusagenden Lebensmittel ohne Einschränkung und zu immer billiger werdenden Preisen einzukaufen.

*

Bericht der Kontrollstelle

Im Sinne des uns als Kontrollstelle übertragenen Auftrages haben wir die per 31. Dezember 1945 abgeschlossene Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung unterzogen.

Anhand der Bücher haben wir die vollständige Uebereinstimmung der Kontisaldi mit den in der vorliegenden Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Zahlen festgestellt.

Die Buchhaltung ist äußerst sorgfältig geführt, und die Darstellung des Jahresergebnisses entspricht sowohl den gesetzlichen wie gesunden kaufmännischen Grundsätzen.

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 1 872 001.05.

Der Reinertrag pro 1945 ergibt Fr. 10 449.75, hiezu kommt der Gewinnvortrag des Vorjahres mit Fr. 7 087.35, ergebend einen zur Verfügung stehenden Gewinnsaldo von Fr. 17 537.10.

Wir beantragen Ihnen daher:

a) Die vorliegende Jahresrechnung pro 1945 zu genehmigen;

b) den gewaltet habenden Organen der Genossenschaft pro 1945 Décharge zu erteilen;

c) hinsichtlich Gewinnsaldo-Verwendung dem nachfolgenden Antrage der Verwaltung zuzustimmen:

Fr. 10 000.—	Zuweisung an die Reserven
» 7 537.10	Vortrag auf neue Rechnung
Fr. 17 537.10	

St. Gallen, 15. März 1946

Die Kontrollstelle:

R. Peter *A. Berther*

Bilanz auf

Aktiven

	Fr.
Kassa	7 900.95
Postscheckguthaben	172 773.45
Wertschriften	221 000.—
Warenlager	782 965.40
Debitoren	137 341.25
Liegenschaften	520 000.—
Autos	10.—
Maschinen und Einrichtungen	30 000.—
Mobiliar	10.—
	1 872 001.05

Ertragsrechnung

Aufwendungen

		Fr.
Spesen		1 092 866.70
Amortisationen		16 291.25
Aktivsaldo		
Vortrag 1944	Fr. 7 087.35	
Reinertrag 1945	» 10 449.75	17 537.10
Vorschlag an die Urabstimmung:		
Reservenkonto, Zuweisung	Fr. 10 000.—	
Vortrag auf neue Rechnung	» 7 537.10	
	Fr. 17 537.10	
		1 126 695.05

St. Gallen, 15. März 1946

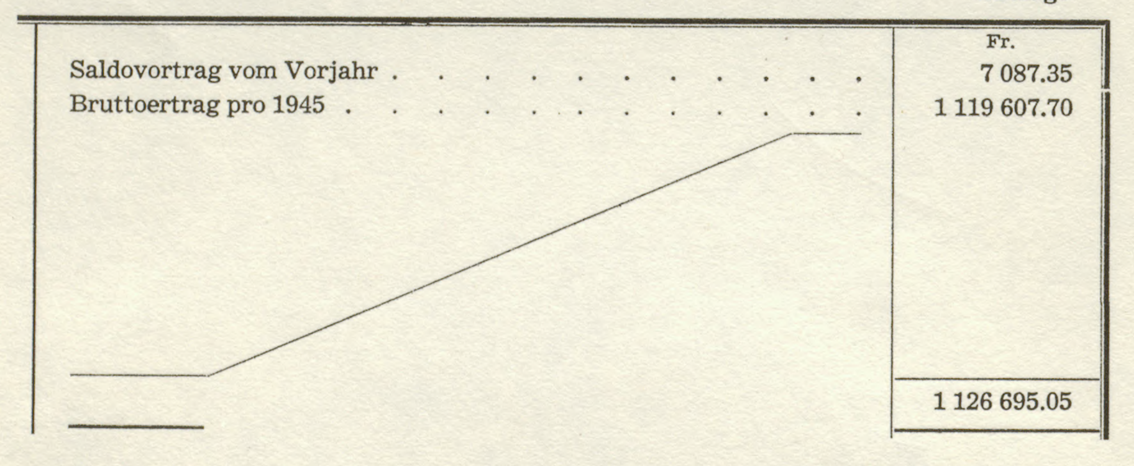
31. Dezember 1945

Passiven

	Fr.
Genossenschaftskapital	368 320.—
Reserven	65 000.—
Hypotheken	481 000.—
Bankschulden	18 685.—
Kreditoren	931 458.95
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	7 537.10
	1 872 001.05

pro 1945

Erträge



	Fr.
Saldovortrag vom Vorjahr	7 087.35
Bruttoertrag pro 1945	1 119 607.70
	1 126 695.05

Genossenschaft Migros St. Gallen
Die Verwaltung